

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 33

Landeck, den 15. August 1959

14. Jahrgang

Das Oberinntal feierte seine Helden des Jahres 1809

150 Jahre sind vergangen, seit der blutigen Kämpfe an der Pontlatzbrücke und am Tullenfeld. Vor hundert-fünfzig Jahren mußte sich ein zahlenmäßig überlegener Feind einem kleinen Häuflein tapferer Oberländer Freiheitskämpfer geschlagen geben. An diese mutigen Taten sollte nun das große Pontlatzgedenktfest hinweisen. Es begann bereits mit einer ausgezeichneten Theateraufführung von Martin Stechers „Auf in die Pontlatz“ am Samstag. Der eigentliche Festakt begann dann aber am Sonntag mit der Kranzniederlegung am Pontlatzdenkmal. Dekan H. H. Staud zelebrierte auf dem Festplatz beim Sauerbrunn die Feldmesse, bei der die Musikkapelle Prutz die Schubertmesse spielte und bei der die Schützenkompanie Landeck die Ehrenkompanie bildete. Ein herrliches Bild bot sich dabei dem Einheimischen und Fremden. Links und rechts des Altares waren die Fahnenabordnungen der einzelnen Korporationen, davor das Grün, Blau, Rot und Braun der Schützen- und Musikantentrachten. Im Hintergrund im Dunst der Morgensonne das Kaunertal mit seinen zackigen Graten. Von zwei strammen Hochgallmiger Jungschützen in ihrer bunten Tracht wurden hernach die Ehrengäste wie Bundeskanzler Ing. Julius Raab, Nationalrat Franz Regensburger, Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey, ORR. Dr. Zebisch, der Dekan von Prutz H. H. Staud, Rittmeister Rudolf Sams in Vertretung des Gendarmerie-Obersten Fuchs, Rittmeister Antretter, der Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, sowie die Bürgermeister von Landeck, Prutz, Ried und Serfaus, überaus herzlichst begrüßt. In seiner Festansprache gedachte Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey der tapferen Vorfahren des Jahres 1809 und sandte dann Grüße an die Südtiroler. Monsignore Kolp beleuchtete den Einsatz der Tiroler Schützen in der Pontlatz und im Tullenfeld.

Musikkapellen und Schützenkompanien marschierten sodann nach Prutz, wo eine am Posthotel angebrachte Ge-

denktafel an den Oberschützenmeister und Major des Gerichtes Landeck-Ried Josef Anton Zangerl enthüllt wurde. Ein überaus farbenprächtiges Bild bot den ca. 5.000 Zuschauern der Vorbeimarsch der verschiedenen Korporationen vor den Ehrengästen. Die Musikkapelle Landeck hatte gegenüber der hohen Gäste Aufstellung genommen und spielte zur Defilierung. Regiments - Kommandant Schützenmajor Schumacher führte den Pontlatzblock mit der Musik von Prutz, Ried, Feichten, Kauns, sowie die Schützenkompanien von Landeck, Ried, Feichten, Kauns und Ladis an. Bezirksschützenmajor Roilo mit den Schützen von Bach im Außerfern, Imst, St. Anton, Zams, Hochgallmigg, Fließ, Schönwies, Flirsch, Schnann und Kappl, sowie die Musikkapellen Fendels, Tobadill, Fließ, Flirsch und Kappl folgten. Den Abschluß dieser großartigen Defilierung, bei der die schon bei der Feldmesse durch ihre exakten Salven aufgefallene Landecker Schützenkompanie, sowie die Schützen aus Imst besonders durch ihren „Habt-Acht-Schritt“, und durch ihre stramme Haltung auffielen, bildeten die Musikkapellen Nauders, Pfunds, Tösens, Fiß und Serfaus und die Schützenkompanien Nauders, Pfunds, Tösens und Serfaus, die vom Talkommandanten Hauptmann Bernardi angeführt wurden.

Alles in allem, ein wirklich schönes Fest, eine würdige Gedenkfeier an die Tiroler Freiheitskämpfer. Ein besonderes Lob gebührt dabei dem Festkomitee sowie der Gendarmerie von Prutz und Landeck, die trotz des ausgesprochen starken Verkehrs die Straßen während der Pontlatzfeier und in Prutz mustergültig sperrten und den Verkehr hernach in freundlicher Weise hervorragend regelten.

Das Oberinntal, der Bezirk Landeck und ganz besonders Prutz haben gezeigt, daß gerade in unserer Gegend Brauchtum und Schützentraktion immer noch hochgehalten wird.

15. August:

Schwarzmeer-Rosakenchor

Sonderkonzert, Russische Tänze und Lieder,
15 und 20 Uhr

16., 23. und 30. August:

Tiroler Brauchtumsabend

Tiroler Tänze und Volksmusik,
20 Uhr

Bei jeder Witterung im Schloßhof! (Überdachung)

Ein seltenes Jubiläum! 250 JAHRE PRANTAUERMÜHLE IN ZAMS

Der Seniorchef der Fa. Prantauer & Co. feierte dieser Tage in Zams seinen 70. Geburtstag und gleichzeitig ein seltenes Fest der Wirtschaft unseres Landes und unseres Bezirkes; das Fest des 250. Betriebsjubiläums der Prantauermühle. Aus diesem Anlaß lud Josef Prantauer sen. zu einer kleinen Feier ein, zu der dann am Samstag, den 8. August auch Dr. Waldner als Vertreter des Bezirkshauptmannes von Landeck, Herr Dekan Cons. Mons. Knapp, der Sektions- und Bezirksobmann der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, der Landesinnungsmeister der Müller, Franz Nitz, der Präsident des Gremiums des Großhandels, Leopold Wedl, der Präsident des Gremiums des Landesproduktenhandels, Dr. Anton Reisigl, der Sekretär der Handelskammer von Landeck, Dr. Schrott, der Sekretär des Tiroler Wirtschaftsbundes in Landeck, Vinzenz Scheiring, der Bürgermeister von Zams, Hermann Hammerl und die Vizebürgermeister von Zams Walter Fraidl und Adolf Wachter erschienen waren. Nach Besichtigung der uralten Urkunden, zum Teil noch aus dem 15. Jahrhundert, zeigten die Firmenchefs den Gästen die Mühle. Hernach versammelten sich alle Ehrengäste im Posthotel in Zams. Kommerzialrat Greuter überreichte dem Jubilar Josef Prantauer im Auftrag des Herrn Bundeskanzlers die Julius-Raab-Ehrenmedaille und im Namen der Tiroler Handelskammer die Silberne Kammermedaille. Nach den Glückwünschen der einzelnen Ehrengäste bedankte sich Herr Prantauer in bewegten Worten. Zum Schluß seiner Dankesrede stellte er fest: „Ich bin heute 70 Jahre, wir

haben aber unsere Jugend und können uns nun zur Ruhe setzen“. Der Sohn des Seniorchefs Anton Prantauer gab in seiner Rede einen kurzen Überblick der früheren Mühlen dieser Prantauermühle. Nachdem 1709 die Lötzbachmühle von Severin Hamberl an Thoman Prantauer übergeben wurde, vererbte sich diese immer vom Vater zum Sohne. Thoman Prantauer jun. erhielt die Mühle im Jahr 1753, 1762 sein Sohn Anton, der, als sein Vater starb, noch nicht vogtbar (volljährig) war. 1797 hieß der neue Müller Jakob Prantauer, der nach einer mündlichen Überlieferung das Dorf Zams vor einer Brandschatzung durch die Franzosen dadurch rettete, daß er den Fehlbetrag, den die Gemeinde zu leisten nicht im Stande war, zahlte. 1836 ging die damals schwer verschuldete Mühle in die Hände von Josef Prantauer, der sie 48 Jahre später an Franz Josef, seinem ältesten Sohn übergab. Franz Josef war auch der erste Müller, der von der Lohnmüllerei zur Handelsmüllerei übergang und die alte Mühle im Jahre 1904 modernst errichtete. Sogar eine Gleichstromturbine ließ er dabei einbauen und hatte somit als erster Zammer elektrisches Licht. Im Jahre 1920, heute vor 39 Jahren übernahm dann der Jubilar Josef Prantauer das ganze Objekt, das zu dieser schweren, wirtschaftlichen Notzeit vollkommen ausgeblutet war. Durch seinen großen Fleiß, durch seine außergewöhnlichen Sachkenntnisse und durch seine große Umsicht konnte Josef Prantauer seine Mühle zu einer der größten Tirols ausbauen.

Zum 70. Geburtstag und zum 250. Jubiläum der Prantauermühle gratulieren wir dem Jubilar herzlich! st.

Hervorragende Premiere beim Cirkus Rebernigg

Am Montagnachmittag war es endlich soweit. Der bei uns bereits bestens bekannte Cirkus Rebernigg öffnete in Landeck seine Tore. Schon am frühen Nachmittag wurde die Kassa von einer ungeheuren Menschenmenge belagert. Ca. 2000 Personen erlebten dann am Abend ein wirklich hervorragendes Cirkusprogramm. Pausenlos rollten vor dem kritischen Landecker Publikum Spitzenleistungen der Artistik, vollendete Dressurakte mit Berberlöwen, rassigen Pferden und Affen, die sich wie Menschen gebärdeten, ab. Zu minutenlangen Lachsalven rissen die verschiedenen Cirkusclown die vielen Zuschauer hin. Es ist unmöglich, das zu schildern, was uns der österreichische Nationalcirkus Rebernigg innerhalb dreier Stunden bot. Hervorheben müssen wir jedoch die Tierdressuren mit den Berberlöwen, die Reit- und Dressurstücke der Familie Donnert mit herrlichen Pferden, sowie die ausgezeichneten Artistenleistungen am Trapez und am Schleuderbrett. Einmalig auch die Radartistik, der Jongleur mit Fußbällen und die Musikclown, die vom Publikum mit tosendem Beifall bedacht wurden.

Cirkus Rebernigg hat auch heuer nicht zu viel versprochen! Was er angekündigt hatte, das hielt er. Mit den Darbietungen begeisterte er das Innsbrucker Publikum, vor einigen Tagen das Landecker und er wird auch das Bludenzer Publikum bestimmt begeistern. Landecks Zuschauer hat er jedenfalls 3 Stunden bestens unterhalten!

Schützenheil! Beim Pontlatzschießen!

Anläßlich der 150-Jahr-Feier 1809—1959 veranstaltet die Schützengilde Landeck unter dem Ehrenschatz von Nationalrat Regensburger, Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und Bürgermeister Kommerzialrat Greuter das Pontlatzschießen am Bezirksschießstand Landeck. Das Schießen findet in der Zeit vom 15. bis 30. August statt

und ist allgemein zugänglich. Die Schießzeiten sind wie folgt festgesetzt: Samstag, 15., Sonntag, 16., Sonntag, 23., und Sonntag, 30. August, von 8 Uhr früh bis zum Einbruch der Dunkelheit bei einer einstündigen Mittagspause von 12 bis 13 Uhr. Am Samstag, 22., und am Samstag, 29. August, von 13 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. Geschossen wird: 1. Pontlatzscheibe, 2. Hauptscheibe, 3. Schleckerscheibe, 4. Stehbock, 5. 15er-Serie liegend, 6. Stehbockserie liegend, 7. 15er-Serie stehend, 8. Altschützen 15er-Serie liegend, 9. Jungschützen 15er-Serie liegend, 10. Damen 15er-Serie liegend, 11. Prämie liegend, 12. Prämie stehend, 13. Blättchenprämie.

Es werden folgende Leistungsabzeichen vergeben werden: Meisterschütze (wiederholbare 30er-Serie) liegend 278 Ringe und stehend 255 Ringe. Gold: liegend bei 15er-Serie 135 und stehend 120 Ringe, bei der 5er-Serie 46 liegend und 43 Ringe stehend. Silber: 15er-Serie

Installationen •	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

liegend 120 und stehend 108 Ringe; 5er-Serie liegend 42 und stehend 35 Ringe. Damen-, Alt- und Jungschützen erhalten in der 15er-Serie 3 Ringe und in der 5er-Serie 1 Ring Zuschlag.

Es kommen Ehrengaben im Werte von S 20.000.— zur Verteilung, außerdem auf der Stehbockscheibe mindestens 10 Abschüsse (Hirsch, Gams, Murrel) unter anderem auch wertvolle Jagdgläser.

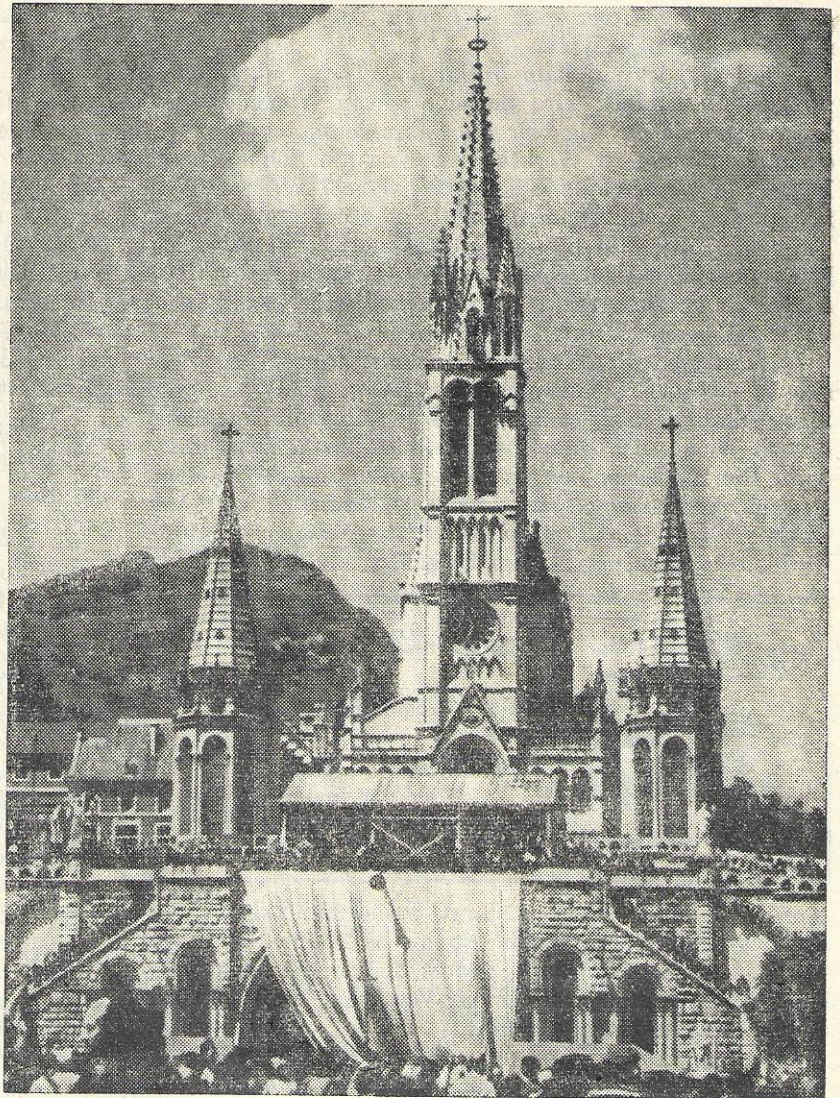
Ein schönes Programm, zu dem die Schützengilde hier einlädt! Wir wünschen den Schützen dazu schönes Wetter und — Schützenheil!

LOURDES

WIE

WIR ES

ERLEBTEN



Am Sonntag, den 2. August, um halb 1 Uhr, erreichte unser Pilgerzug Lourdes. Als wir am Bahnhof von Landeck Abschied nahmen regnete es in Strömen; in der Schweiz hingen die Wolken bis ins Tal; aber schon in Genf lachte über uns der blaue Himmel und dann fuhren wir durch Südfrankreich, wo das Land schon seit Wochen keinen Tropfen Regen verspürt hatte. Mit der Stadt Lourdes konnten wir uns rasch befreunden. Ist sie doch umgeben von einem Kranz von Bergen und durchflossen von einem Fluß, ähnlich dem „alten“ Inn. Mann braucht eine gewisse Anstrengung bis man das eigentliche Zentrum von Lourdes erreicht. Die Straßen sind eng, das Geschäftsleben spielt sich auf der Straße und auf dem Gehsteig ab. Und überall hängen die Pilger wie Bienenschwärme. Durch ein hohes Gitter tritt man ein in den Heiligen Bezirk. Frauen kommen nur mit einer Kopfbedeckung hinein. Hier umgibt einen sofort eine andere Atmosphäre. Die laute Geschäftswelt wird abgehalten, und die Menschen geben sich nach und nach, wie sie sind. Über einem weiten Platz nähert man sich dem großen Bau der drei übereinander gebauten Kirchen. Zwei Riesenarme strecken sich dem Pilger entgegen. Es sind die mächtigen Esplanaden über die man bequem zu den oberen Kirchen kommt. Kein Mensch fragt aber in Lourdes: „Wer hat dies gebaut?“ Das ist alles so nebensächlich. Wir hatten am Sonntag eine Abendmesse. Das erstemal stellte sich unser ganzer Pilgerzug auf. 600 Leute sind in Lourdes eine kleine Zahl. Trotzdem beherrschten die Kajisten den Platz. Voraus die Banner, dann die Priester, die Burschen und dann die Mädchen, so zogen wir in die unterste Kirche, die Rosenkranz-Basilika, ein. Die Leute standen und lauschten unseren deutschen Liedern. Am nächsten Tag zogen wir gemeinsam das erste Mal offiziell zur Grotte. Heute hat auch hier die Technik den Platz geobnet. Und doch, die ursprüngliche Schlichtheit blieb wenigstens an der Grotte bewahrt. Solche Grotten finden sich am Rande des Gave-Flusses sicher mehrere. In der Grotte steht ein schlichter Altar. Rechts oben eine Muttergottes-Statue, die ein Künstler nach Angaben der Seherin, Bernadette Soubirous, verfertigt hatte. Da hinauf richteten die Pilger

die Blicke. Lange nicht alle Menschen glauben an die Erscheinung der Gottesmutter. Es ist kein Zwang hier. Mann muß nicht glauben. Aber wer offenen Geistes an die Grotte kommt, kann manches sehen, was ihm den Glauben erleichtert. Viele Pilger knien sich einfach auf den Boden hin, breiten die Arme zu Maria empor und vergessen im Gebet sich selber und die Umgebung. Dann wird in aller Stille vielleicht ein Krankenwägelchen vorgeschoben. Ein Kranker, der sich selber nicht helfen kann, richtet seine Augen empor. Die Kirche hat heute 54 Heilungen als Wunder erklärt. Das Komitee der Ärzte spricht von mindestens 5000 Fällen von Heilungen als medizinisch nicht erklärbar. Und das Volk weiß von unzähligen kleinen und größeren augenscheinlichen Besserungen auf die Anrufung der Gottes-Mutter von Lourdes hin. Wie zum Zeichen hängen am Rande der Grotte eine Menge von Krücken und Stöcken, die die Besitzer nicht mehr brauchten. Aus der Grotte sprudelt auch die Quelle. Heute ist diese Quelle in einem Bassin gefaßt und liefert 180 000 l Wasser. Durch Benutzung der Quelle geschahen 35 der von der Kirche anerkannten Wunder. Das Wasser fließt nach links und speist dort eine Unzahl von Brunnen, bei denen man immer durstende Menschen findet, und es wird auch nach rechts hinüber zu den Bädern geleitet. Wer längere Zeit vor der Grotte steht und die Stille auf sich wirken läßt, vielleicht die betenden Menschen, die Krücken und das ständig sprudelnde wundermächtige Wasser betrachtet, kann zum Glauben kommen. Der gläubi-

ge Mensch sieht aber dann noch mehr. Er findet Kontakt mit einer anderen Welt.

Jeden Tag ist um halb 5 Uhr abends die Sakramentsprozession. Landeck wird nie eine solche Fronleichnamsprozession erleben wie hier die Sakramentsprozession an einem gewöhnlichen Werktag ist. Und am Schluß dieser Prozession werden alle Kranken gesegnet. Während wir in Lourdes waren, sprach man von zwei wunderbaren Heilungen, die während der Sakramentsprozession geschahen. Um eine solche Heilung gleich wissenschaftlich feststellen zu können, folgen dem Allerheiligsten in unmittelbarer Nähe eine Gruppe von Ärzten.

Den äußeren glanzvollen Höhepunkt erlebt der Pilger abends bei der Lichterprozession. Man zieht mit einer Kerze in der Hand von der Grotte weg über die Esplanaden hinauf. Und welch grandioser Anblick bietet sich einem dort. Die Menschen singen das berühmte Ave-Lied von Lourdes. Man sammelt sich wieder auf dem Platz. Unserer Gruppe wurde ein Transparent vorangetragen: „Tirol“. Und dieses Transparent stand am Abschluß der Lichter-



Prompt Lieferbar!

Auf Wunsch kostenlose Vorführung!

Josef Krismer

Bau- u. Kunstschlosserei
Dreherei, Portalbau

Landeck - Tel. 479

Vertreter und Service:

prozession neben dem von der Ukraine und Valency und Birmingham. Wie dann das lateinische „Credo“ gesungen wurde, konnte man nicht anders als an die Weltkirche denken, die sich in Lourdes zur Verehrung und zur Bitte an die Gottesmutter wandte.

Ein Weg darf in Lourdes nicht vergessen sein: Das ist der Kreuzweg. Wunderbar fügen sich die einzelnen Stationen, dargestellt durch Bronzefiguren in die Landschaft ein.

Sicher wird Lourdes jeder auf seine persönliche Weise erleben. Wir haben es in einer großen Gemeinschaft erlebt. Wir haben an uns selber eine Wirkung von Lourdes gespürt, als unsere Gemeinschaft tiefer und enger wurde. Die Menschen von Lourdes, die Lourdes wirklich erleben, werden hilfsbereiter.

Auf der Heimfahrt, die wir am Abend des 6. August wieder antreten mußten, erlebten wir noch etwas Schönes. Wir kamen in der Morgenfrühe in die Millionenstadt Marseille. Dort warteten die Omnibusse und führten uns auf eine Anhöhe hinauf, nach Notre Dame de Garde. Das ist ein berühmter Wallfahrtsort der Seefahrer. Nach der Heiligen Messe blicken wir auf den gewaltigen Hafen hinunter und erlebten auf dieser Anhöhe den Sonnenaufgang.

Das war also unsere Lourdespilgerfahrt. Wir haben so viel Schönes und Tiefes erlebt, daß wir sie nicht so leicht vergessen werden.

K. H. R.

Neue Erdenbürger. Es wurden in Zams geboren am 27. 7. eine Gisela dem Ofenarbeiter Alois Hann und der Emma geb. Knabl, Fließ-Urgen 23. Am 28. 7. eine Martha Agnes dem Bauern Ernst Johann Walter und der Klara geb. Stark. Am 29. 7. eine Gertraud Gabriele dem Bauern Josef Walzthöni und der Aloisia geb. Neurauder, Prutz 51. Am 1. 8. eine Isolde Astrid dem Rentner Alois Kirschner und der Rosa geb. Schuler, Zams, Magdalenen-

weg 2. Am 2. 8. eine Agatha Maria dem Lehrer Johann Juen und der Paula geb. Ladner, Zams, Pfarrheim. Am 4. 8. ein Hubert Josef dem Hilfsarbeiter Hubert Westreicher und der Anna geb. Werth, Pfunds-Stein 128. Am 5. 8. eine Adele Maria dem Messmer Johann Zangerl und der Maria Kreszenz geb. Prantauer, Zams, Pfarrgasse; eine Agnes Johanna dem Bauern Josef Alois Wolf und der Maria Magdalena geb. Heiseler, Prutz 72. Am 6. 8. ein Anton Gottlieb dem Bauern Emmerich Kurz und der Maria Katharina geb. Schmid, Galtür 40; eine Anna Maria dem Zimmermann Hermann Josef Wolf und der Kreszenzia geb. Perle, Grins 98. Am 7. 8. eine Gerda Margaretha dem Gendarmeriebeamten Alois Karl Schranz und der Judith geb. Perlot, Nauders 202.

Sterbefälle. Es starb in Zams am 5. 8. der Bundesbahnpensionist Albert Pfeifer, Landeck, Bahnhofstraße 8 im Alter von 83 Jahren.

Musikkapelle Pettneu — 75 Jahre

Am kommenden Wochenende feiert die Musikkapelle Pettneu (Arlberg) das Fest ihres 75jährigen Bestandes. Am Samstag, 15. August, spielt die Musikkapelle Zams von 14 bis 17 Uhr, abends findet ein Großkonzert statt, durchgeführt von der Stadtmusikkapelle Landeck und der Harmoniemusik Schaan (Liechtenstein). Ab 14 Uhr bis Mitternacht spielt die Tanzkapelle „Sonja“ aus Weer, im Oberland als „Farntaler“ bekannt.

Am Sonntag, 16. August, werden nach der Feldmesse um 8.30 Uhr die neuen Trachten der Musikkapelle Pettneu geweiht. Um 14 Uhr ziehen die Trachtenvereine im Festzug vom Gasthof Hirschen zum Festplatz, wo Konzerte der Harmoniemusik Schaan, der Musikkapelle St. Anton, St. Jakob, Schnann und Flirsch folgen. Auch ein großer Glückstopf ist vorhanden, im Schießen können sich die Besucher auf verschiedene Weise versuchen. Ab 14 Uhr spielen wieder die „Farntaler“ zum Tanze auf bis 2 Uhr nachts.

SPORT

Landecks Fußballer in der Arlbergliga

Zum Arlbergliga-Auftakt

Am Ende der Frühjahrsmeisterschaft gratulierten wir dem SV Landeck zum Aufstieg in die Arlbergliga. Endlich, nach genau 7 Jahren Spieltätigkeit in der Tiroler Landesliga, gelang den Landeckern der Aufstieg. Nun, zuerst großes Hallo bei unserem Publikum, und heute hört man, falls man vom SV Landeck redet, nur mehr: „Oh je, jetzt wird's halt Niederlagen auf Niederlagen geben.“ Gut, mit Niederlagen wird sich der SV Landeck heuer bestimmt abfinden müssen; umso mehr als verschiedene oder, besser gesagt, fast alle Vereine schon lange in dieser Klasse spielen und daher auch über die nötige Erfahrung für diese in Westösterreich höchste Spielklasse haben. Aber warum sollte sich der SV Landeck Sorgen machen? Wenn die Spieler mit Einsatz und Energie die Spiele bestreiten, dann kann auf alle Fälle der SV Landeck Siege auf seine Flagge heften. Um nun den Sportanhängern, die heute schon von Niederlage und wieder Niederlage sprechen, den Wind aus den Segeln zu nehmen, möchten wir auf den Beginn der Spieltätigkeit des SV Landeck in der Landesliga hinweisen; damals wurde ja auch von Verschiedenen prophezeit, daß Landeck bereits nach einem Jahr aus der Landesliga absteigen werde. Der SV Landeck mußte am 22. Juni 1952 zu seinem ersten Aufstiegsspiel gegen den SK Wilten antreten. Nachdem sich beide Mannschaften zuerst abtasteten, gewann Landeck durch Tore von Fadum, Prantner A. und Levy hoch mit 3 : 0 (0 : 0). Am 13. Juli 1952 verloren die Landecker das zweite Spiel, gegen den SV Rattenberg, mit 3 : 2 (1 : 2) (Tiefenbacher und Fadum waren die Torschützen). Eine Woche später fertigte Landeck denselben Rattenberger Verein mit 3 : 0 (1 : 0) ab. Die Tore schossen Prantner Hubert (2), davon ein Elfmeter, und Fadum. Im letzten Aufstiegsspiel besiegten die Wiltener den SV Landeck knapp mit 2 : 1

(0:1) Toren. Dapunt Otto erzielte dabei den Ehrentreffer für Landeck. Damit ergab sich folgende Aufstiegstabelle:

Verein	Sp	S	U	V	Tv.	Pkte.
Wilten	4	2	1	1	9:10	5
Landeck	4	2	—	2	9:5	4
Rattenberg	4	1	1	2	9:12	3

Landeck war also im Herbst 1952 in der Tiroler Landesliga! Und wie erging es in der zweithöchsten Spielklasse unseren Fußballern? In der ersten Runde fertigte der Landecker Sportverein den SK Wilten durch Tore von Tiefenbrunn (2), Prantner, Kirschner Karl und Albertini I mit 5:3 ab. Das nächste Spiel gegen Jenbach auswärts ging mit 3:0 glatt verloren, ebenfalls das Spiel gegen den SV Wattens in Landeck. Gegen die Sportvereinigung Tyrol, die heute nicht mehr besteht, konnten die Landecker nur in der ersten Halbzeit Schritt halten. Zwei Treffer von Kirschner und Fadum, und doch ging das Spiel wegen der etwas labilen Landecker Abwehr 2:4 verloren. Den zweiten Sieg errangen die Landecker in Reutte mit 4:1, wobei Albertini, Dapunt und Kirschner Karl die Tore schossen und eines sich die Außerferner selbst zufügten. Ein Unentschieden gab es in der nächsten Runde gegen den SV Innsbruck (1:1) (Torschütze: Tiefenbrunn Hubert) und einen Sieg über den SK Kitzbühel (4:2) (Tore: Dapunt Otto 2, Kirschner und Fadum). Landeck erreichte damals schon in der Herbstmeisterschaft den 5. Tabellenplatz nach Wattens (12), SVI (11), SVg Tyrol (8) und Jenbach (8).

Die Frühjahrsmeisterschaft ging los. Gegen Jenbach gab's auf eigener Anlage einen 2:1-Sieg (Tiefenbacher und Albertini waren die Torschützen). Wattens gewann hoch 5:0. Reutte 3:2. Unentschieden endete das Spiel gegen den SVI (4:4) auf eigener Anlage, wobei sich die einmalige Situation ergab, daß Prantner Hubert (!) die erste Halbzeit das Tor hüten mußte, allerdings nicht zur Zufriedenheit der Zuschauer, die mit der gebotenen Leistung nicht ganz einverstanden waren! Die Tore schossen Trenkwald, Tiefenbacher, Albertini und Alscher. In Kitzbühel ging Landeck ebenfalls sang- und klanglos unter (5:2) (beide Tore schoß Alscher). Die Meisterschaft war vorbei. Landeck landete am 6. Tabellenplatz und blieb trotz der großartigen Prophezeiungen in der Landesliga.

Das soll nun aber bestimmt nicht heißen, daß Landeck in der Arlbergliga verbleiben könne. Das gibt es leider nicht, denn nach dem Beschluß des TFV wird die Arlbergliga nach dem Spieljahr 1959/60 aufgelöst und in die Regionalliga West, der dann die vier besten Tiroler, Salzburger und Vorarlberger Vereine angehören sollen, umgewandelt. Und daß gerade der Liganeuling unter den besten vier Tirolern sein soll, das glauben wir auch nicht ganz. Allerdings gibt's beim Fußball bekanntlich keine Vorhersagen, denn das Leder ist rund! Landeck wird sich anstrengen müssen und — das sind wir ganz sicher, wird sich auch anstrengen. Wir können nichts mehr anderes tun, als dem SV Landeck viel Erfolg in der so lange herbeigesehnten Arlbergliga wünschen.

Die Fußballsaison beginnt!

Nach den letzten Spielen um den Tiroler Cup, bei denen der SV Landeck mit einem hohen Sieg über den SV Wattens eine zünftige Überraschung brachte, dann aber im nächsten Spiel gegen den FC Wacker sang- und klanglos unterging, sind es schon einige Wochen her. Mit Spannung erwarten unsere Sportfreunde in Landeck die Meisterschaftsspiele in der Arlbergliga. Die Auslosung der Spiele ist bekannt. Landeck muß gleich zu Beginn der Meisterschaft gegen den Kronprinzen der Arlbergligameisterschaft 1958/59, die Lustenauer Austria, antreten. Bestimmt ein schweres Spiel, aber gewonnen hat die Lustenauer Austria auch noch nicht. Landeck beginnt mit seinen Vorbereitungsspielen am Sonntag, 16. August, an dem sie eine belgische Mannschaft aus Comines verpflichten konnten. Der Footballclub Cominois, der derzeit in St. Anton am Arlberg einen Ferienaufenthalt genießt, wird sich unserem Publikum um 16 Uhr im Landecker Stadion vorstellen. Am nächsten Sonntag, 23. August, wird der SV Landeck ebenfalls auf eigenem Boden eine Mannschaft, die bis zur Stunde noch nicht feststeht, zum zweiten Trainingspiel empfangen.

Und dann...? Ja, dann hinein in die anstrengende

und manches Mal nervenzerreißende Arlbergliga. Dann heißt es mit aller Kraft dem SV Landeck Schützenhilfe zu geben, ihn anzuspornen. Das Landecker Publikum wird jedenfalls auf heimischem Boden viel zu einem Sieg der Oberländer beitragen können.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 16. August: Fest des heiligen Joachim — XIII. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 7 Uhr Messe für Franz Schaufler, 8.30 Uhr Messe für Aloisia und Johann Kurz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit heiligem Amt für Frau Annemaria Hörbst, 11 Uhr Messe für Josef, Siegfried und Leopold Pangratz, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 17. August: Heiliger Hyazinth — 6 Uhr Messe für Kreszenz Patsch, 7.15 Uhr Messe für Frau Dr. Rosa Pezzei und Messe für Josef Weierberger.

Dienstag, 18. August: 6 Uhr Jahresmesse für Philomena Picker, 7.15 Uhr heiliges Amt für Frau Helene Köhle und Messe für Katharina Kathrein.

Mittwoch, 19. August: Heiliger Johannes Eudes — 6 Uhr Messe für Franz und Anna Wollner, 7.15 Uhr Jahresamt für Frau Olga Hochstöger und Standesmesse für Anna Kathrein.

Donnerstag, 20. August: Heiliger Bernhard — 6 Uhr Burschl-Gem.-Messe als Jahresmesse für Katharina Zangerl, Pfarrkirche Messe für Bernhard Patscheider, 7.15 Uhr Jahresamt für Veronika Grießer.

Freitag, 21. August: Heilige Johanna Franziska Fremiot de Chantal — 6 Uhr heilige Messe für Stefanie Fock, 7.15 Uhr Jahresamt für Maria Stark und Messe für Johann Trenkwald.

Samstag, 22. August: Fest des Unbefleckten Herzens Mariä — 6 Uhr Jahresmesse für Amalia Zitter, 7.15 Uhr heiliges Amt für Frau Antonia Pöll und Messe für Johann Krismer, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Samstag, 15. August: 6 Uhr Frühmesse f. Angelika Köck, 8.30 Uhr Jugendmesse f. Franz Juen n. Mng., 9.30 Uhr feierl. Gottesdienst f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendmesse f. Lorenz Schimpfössl.

Sonntag, 16. August: 6 Uhr Jahresmesse für Josef Hann, 8.30 Uhr Kräuterweihe, anschl. hl. Messe f. Maria Winkler, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendmesse f. Hermann Zucol.

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 15. 8. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.

16. 8.:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 531

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 19. 8. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Es wurden gefunden: 1 Schlüssel, 1 Autozündschlüssel, 1 Knabenrock, 1 Herrenfahrrad und 1 Schultertuch.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Schloß-Spiele Landeck

Tiroler Brauchtumsabende im überdachten Schloßhof. Die Veranstaltungen finden am 16., 23., und 30. August 1959 jeweils um 20.30 Uhr statt. Es wirken mit: Die Bauernkapelle Landeck unter Franz Singer, die Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Landeck, Franz Pescolderung, das Zither-Trio Heinrich Gurschler und eine Kindergruppe

Verbindende Worte spricht Siegfried Wagner (Radio Tirol).
Kartenvorverkauf: Buchhandlungen Jöchler u. Grisseemann.

Gesundheitsamt Landeck

Mittwoch, den 19. August entfällt im Gesundheitsamt der Augensprechtag.

Lottoziehung: Mittwoch 69 - 18 - 2 - 28 - 84
Ohne Gewähr **Samstag 4 - 47 - 15 - 22 - 60**
Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Perpetuum Automobile

Die einzigen Fußgänger, die einigermaßen begreifen, was sie auf der Straße anrichten können, sind die, welche ihren Wagen gerade in der Reparatur haben.

Es gibt Autofahrer, die erklären, daß ihnen ein sechster Sinn sagt, ob ihnen in der nächsten unübersichtlichen Kurve etwas entgegenkommt oder nicht. Und merkwürdigerweise haben diese Leute immer recht. Aber das ist kein Wunder. Denn wenn sie einmal nicht recht haben, können sie auch keine derartigen Erklärungen mehr abgeben. Sie können überhaupt keine Erklärungen mehr abgeben.

Es gibt Fahrer, die schnell und riskant fahren, es gibt Fahrer, die nur riskant, und solche, die nur schnell fahren. Die letzteren sind die einzigen, die man als Fahrer bezeichnen kann. Daß es auch Fahrer gibt, die nur langsam fahren, glaube ich nicht. Einmal fahren sie doch schnell. Und dann wird's riskant.

Wenn man von Automobilisten mit ihren Freunden und Bekannten spricht, wird man die Erfahrung machen, daß es eigentlich nur lauter großartige Fahrer gibt. Es

Primarius

Dr. Richard Schönherr
vom 13. — einschl. 28. Aug. verreist

Vertretung zu den üblichen Ordinationszeiten
im Krankenhaus.

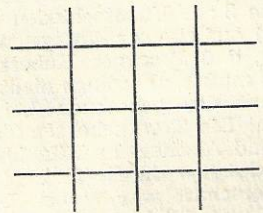
ist wie mit den Wählern in totalitären Staaten. 99 Prozent sind Idealfälle. Aber auf der Straße begegnet man immer dem einen Prozent, welches gerade das Gegenteil davon ist.

's tuat langezlen

Die Bäurin geiht garteln,
Der Bauer laßt 's Karteln
Und greift nach die Sterzen:
Es hebt un zu märzen.
Der Auswärts will einer,
Die Baam schlag'n aus,
Die Nagelen stiah'n schon
Ban Fensterle draus.
Die Wiesen wern grün,
Die Himmelschlüssl blüh'n,
Ja, 's geiht alls in Saft,
Und der Bua gspürt sei Kraft.
Der Bua muaß was tian,
Sunst ist 's Lebn nimmer schian:
Die Hosn oan lupfen,
Die Naglstöck rupfen.

Hans Matscher.

Ofenbau
Fliesenbeläge
Keramik



Klaus Nuener Landeck
Malserstraße 54

Neue Telefonnummer 431



ETERNA-MATIC

Die erste sich selbst aufziehende Uhr
der Welt mit Kugellager für
Damen und Herren



erhältlich beim Alleinvertreter für den
Bezirk Landeck

Josef Plangger

UHRENFACHGESCHÄFT

Landeck

Telefon 370

Malserstraße

Bitte besichtigen Sie mein Schaufenster mit dem 1000-fach
vergrößerten Plexi-Schauwerk und überzeugen Sie sich selbst
über die Funktion wissenschaftlich modernster Automatic

Stromabschaltung

Sonntag, den 16. August 1959
ganz Landeck ohne Perjen
das gesamte Stanzertal u. Paznauntal
von 3 bis 5 Uhr früh

Büroverlegung

Ab 10. August 1959 befinden sich unsere Büroräume nunmehr in

Landeck, Malserstraße 33/II.

(Bank für Tirol und Vorarlberg)

Kanzleigemeinschaft

Dr. Alfons Schneider

Steuerberater

Landeck, Malserstraße 33

Dr. Walter Praxmarer

Helfer in Buchführungs-
und Steuersachen

Landeck, Malserstraße 33

Verschiedene guterhaltene Einrichtungsgegenstände
 (Bett, Nachtkästchen, Tisch) abzugeben. Adresse bei der Verwaltung des Blattes

Verlässliche Frau sucht Stelle

als Verkäuferin oder ähnliche Beschäftigung, auch halbtägig. Adresse bei der Verwaltung des Blattes

Schöne, reinrassige Jagdhunde

9 Wochen alt, sind abzugeben. Adresse bei der Verwaltung des Blattes

SPAR

AKTION v. 13. - 19. 8.

Obstwein
 (Apfelwein) 1 Liter
 einschl. Getr. Steuer
 Flascheneinsatz 3.—

2⁷⁰

Thunfisch
 aus Peru
 2 Dosen à 100 g

6⁴⁰

**3% SPAR-
RABATT**

Klopfen ist nicht richtig, reinigen ist wichtig!

Wie Sie Ihr Geschirr täglich mehrmals spülen, Ihre Wäsche regelmäßig waschen und die Fußböden pflegen, so verlangen auch die Federbetten alle paar Jahre nach einer fachgemäßen Reinigung. Sie werden wieder prall, füllig und wärmespendend.

**Alte Betten neu und rein,
durch Reinigung bei**

Betten-Jesjak

Danksagung

Für die überaus zahlreiche und herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben und guten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

Johann Winkler

B. B. Pensionist

möchten wir auf diesem Wege jedem einzelnen herzlich danken. Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Perjen für die vielen Krankenbesuche und den letzten Beistand, Herrn Dr. Walter Frieden für die jahrelange, gewissenhafte ärztliche Betreuung unseres lieben Verstorbenen. Nicht zuletzt gilt unser innigster Dank der Familie Benedikt Neuraüter für die liebevolle Hilfsbereitschaft, den Verwandten, Hausparteien und Bekannten für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden. Für die große Beteiligung am Leichenbegängnis und an den Seelenrosenkränzen bitten wir ein herzliches „Vergeltsgott“ entgegenzunehmen.

Landeck, im August 1959

Die tieftrauernden Hinterbliebenen



Die Angestellten und Arbeiter

der Firma JOSEF PRANTAUER & CO.



danken ihren Chefs auf diese Weise für das anlässlich des 250-jährigen Firmenjubiläums und des 70. Geburtstages des hochverehrten Seniorchefs überreichte Geschenk und das ausgezeichnete Festmahl im Posthotel „Gemse“ recht herzlich

ECHTER BAUERN SPECK

einmalige Qualität, das Beste vom Besten, ab S 34.-. Portofreie Nachnahme.

KÖHNHOFER, PERSENBEUG, N. Ö.

Dr. HANS CODEMO

prakt. Arzt

vom 16. 8. bis 6. 9. 1959

IN URLAUB



Hochzeit auf Immenhof

Ein neuer Farbfilm um den schönen Immenhof. Angelika Meissner, Heidi Brühl, Paul Klinger, Hans Nielsen u. a.

Freitag, 13. August 19.45 Uhr
Samstag, 14. August 14, 17 und 19.45 Uhr

Zeugin der Anklage

Ein Mordprozeß mit Marlene Dietrich, Elsa Lanchester, Charles Laughton, Tyrone Power u. a.

Sonntag, 16. August 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 17. August 19.45 Uhr

DAS IST MUSIK

Ein musikalisches Lustspiel aus der Welt der Schallplatte. William Reynolds, Jeffrey Stone u. a.

Dienstag, 18. August 19.45 Uhr

Schmutziger Engel

Ein Jugendschauspiel mit Corny Collins, Doris Kirchner, Peter van Eyck, Hans Nielsen, Jörg Holmer u. a.

Mittwoch, 19. August 19.45 Uhr
Donnerstag, 20. August 19.45 Uhr

Voranzeige: Solange Du lebst

Ab Freitag, 21. 8. 59

2 Zweibettzimmer

mit Fließwasser und Garage zu vermieten.

Landeck, Kreuzbühelgasse 27

MÖBEL

Für jeden, auch
für SIE!

GROSSTISCHLEREI

Z
A
M
S



T
I
R
O
L